

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 96 (1989)

Heft: 11

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

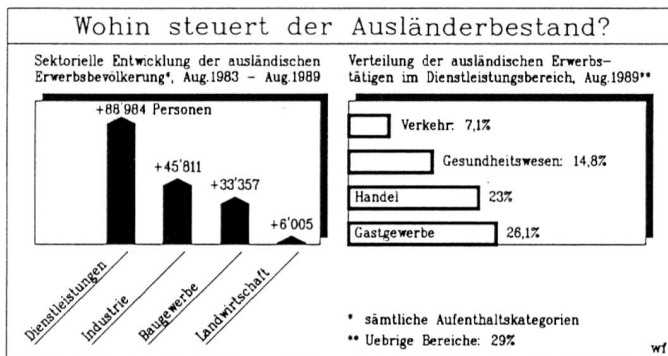
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vielfältige wirtschaftliche Rolle erwerbstätiger Ausländer



Die eindruckliche Entwicklung der schweizerischen Volkswirtschaft lässt sich auch an der Anzahl und sektoriellen Verteilung der erwerbstätigen Ausländer illustrieren. Der Bestand nahm zwischen Ende August 1983 und 1989 um 173 768 (23,8%) auf den bisherigen Höchststand von 904 059 Personen zu. Ihr Anteil an der gesamten ausländischen Wohnbevölkerung (ohne internationale Funktionäre, Saisoniers und Asylbewerber) erreichte 88,4%. Die ausländische Erwerbstätigkeit weist vielfältige volkswirtschaftliche Funktionen auf. Sie hilft insbesondere mit, quantitative und qualitative Engpässe auf den Arbeitsmärkten zu lindern. Diese Funktion lässt sich allerdings angesichts des bundesrätlichen Stabilisierungsziels der Anzahl Ausländer in der Praxis nicht problemlos erfüllen, wird doch um die knappen Koningente funktions-/qualifikationsspezifisch, geographisch und betriebsmässig hart gerungen. Daher sind längerfristig auch Massnahmen von Wirtschaft und Staat notwendig, welche zur vermehrten Ausschöpfung der Fähigkeiten bereits vorhandener Arbeitnehmer hinauslaufen.

Quelle: «Statistische Berichte des Bundesamtes für Ausländerfragen» August 1983-1989

Schweizer sparen mehr

Das verfügbare, nach Abzug von direkten Steuern und Abgaben für Konsum und Sparen verwendbare Einkommen der privaten Haushalte und Organisationen ohne Erwerbscharakter in der Schweiz nahm im vergangenen Jahr um 6,1% auf rund 174 Mrd. Fr. zu. Das verfügbare Einkommen umfasst Arbeitnehmereinkommen, Geschäftseinkommen der Selbständigen sowie Vermögens- und Mietzinseinkommen der Haushalte. Da die Konsumausgaben nur um 4,5% stiegen, konnte gegenüber dem Vorjahr relativ mehr gespart werden: Der Anteil der Ersparnis am verfügbaren Einkommen erhöhte sich von 8,4 auf 9,8%

Seit 1980 hat die Sparquote der privaten Haushalte erheblich zugenommen, da sich die Konsumausgaben weniger stark ausgeweitet haben als das verfügbare Einkommen. Lag sie 1980 bei 3,3% des verfügbaren Einkommens, so wuchs sie bis 1982 auf 6,2%. Nach einer gewissen Abschwächung auf 5,8% 1983 und 1984 sowie 5,7% 1985 kletterte die Sparquote 1986 auf 7%, um seither erneut markant zuzulegen. Im Mittel

der Jahre 1980 bis 1988 wurden von den privaten Haushalten 6,5% ihres verfügbaren Einkommens gespart. Die höheren Ersparnisse tragen wesentlich zur Finanzierung der unter anderem für die Wettbewerbskraft der Wirtschaft wichtigen Investitionen bei. Allein 1988 verzeichneten die Anlageinvestitionen (Bauten und Ausrüstungen) ein nominelles Wachstum von 11% und ein reales von 6,9%.

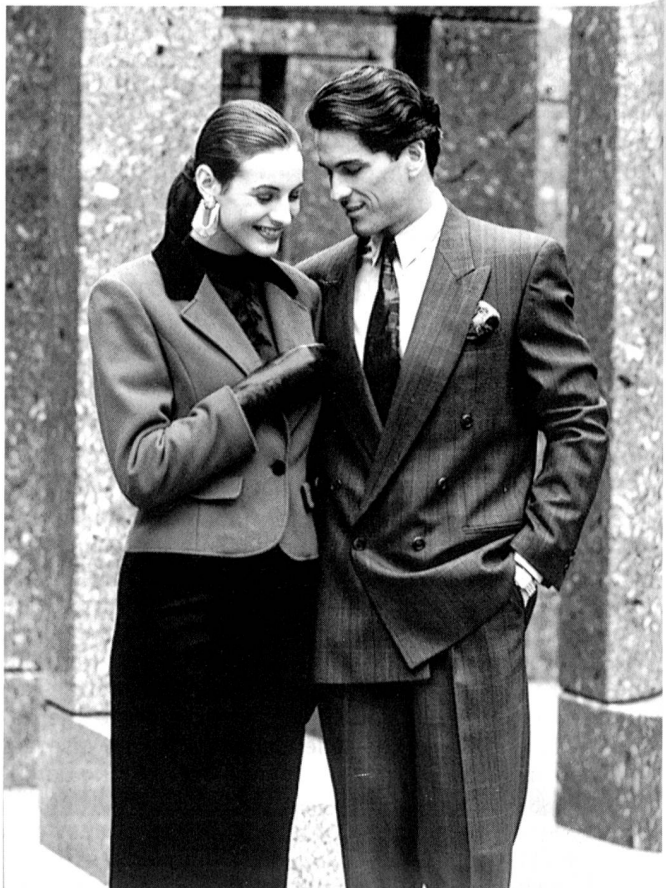
(Quellen: «Die Volkswirtschaft», diverse Jahrgänge)

Mode

Charles Veillon S.A., 1017 Lausanne

Das Erfolgsgeheimnis der Classic Collection by Veillon

Eleganz, Stil und Chic, kombiniert mit exquisiter Qualität zu vernünftigen Preisen, präsentiert in einem Prestige-Katalog: diese Formel ist das Erfolgsrezept der Classic Collection by Veillon, die mit der kommenden Herbst-/Wintersaison ihr erstes Jubiläum feiert.



H E I M T E X T I L



Da denkt man nur an trockene Zahlen und beinhartes Business, fährt nach Frankfurt, macht die besten Einkäufe des Jahres und kehrt pfeifend mit einem Kopf voll Kreativität, Ideen und Anregungen zurück. So ist das mit der HEIMTEXTIL.

Frankfurt, 10. - 13. Januar 1990.

Dieses Konzept prägt wiederum den neuesten Classic-Collection-Katalog, der in diesen Tagen verschickt wird und mit raffinierten Kreationen aus den internationalen Modemetropolen selbstbewusste Frauen und dynamische Männer begeistern wird.

Seide, Kaschmir, reine Schurwolle, Angora, Woll-Crêpe, Leder und Lammfell, in den schönsten Farbkombinationen, sind die Favoriten der Herbst-/Winterkollektion, und genauso verführerisch wie diese edlen Gewebe und hochwertigen Materialien sind auch die Preise der auserlesenen Modelle.

Die dritte Ausgabe des Classic-Collection-Kataloges besteht auch mit eleganten Accessoires, die gekonnt auf die Kreationen und die Mode abgestimmt sind.

Charles Veillon S.A., das grösste Mode-Versandhaus der Schweiz, verschickt jede Saison seinen Hauptkatalog an fast eine Million Haushalte und zusätzlich den Spezialkatalog «Together» mit exklusiver Kombi-Mode für Damen und Herren.

Tagungen und Messen

Gemeinsame Herbsttagung IFWS

Landessektionen BRD, Österreich und Schweiz

Erstmals haben die drei vorgenannten Landessektionen der IFWS eine gemeinsame Fachtagung, verbunden mit den jährlichen Landesversammlungen, durchgeführt. Tagungsort war am 12. und 13. Oktober 1989 das Sporthotel Rosenalm in dem bekannten Allgäuer Ferienort Scheidegg, wo auch die Teilnehmer nach dem fachlichen Teil des ersten Tages zu einem gemütlichen Abend mit Musik und Tanz zusammenkamen.

Vorgängig der eigentlichen Fachtagung fanden getrennt die beiden *Landesversammlungen der Sektionen BRD und Schweiz* statt. Die Vereinsgeschäfte der Schweizer Sektion konnten unter Leitung des Landesvorsitzenden F. Benz zügig behandelt werden. Daneben musste nach dem Tod des Generalsekretärs H. Hasler die Frage der Führung des Internationalen Sekretariats der IFWS geklärt werden. P. A. Vuilleumier, welcher schon bisher das Sekretariat betreute, wird diese Tätigkeit bis zur Generalversammlung der IFWS im Oktober 1990 weiterführen. Dort werden dann die überarbeiteten Statuten zur Abstimmung gelangen, und ein neuer Generalsekretär wird gewählt werden.

Der *XXXIII. Kongress der IFWS* findet vom 14.-17. Oktober 1990 an der Fachhochschule in Reutlingen/BRD statt und steht unter dem Thema «Moderne Maschentechnik für Bekleidung, Heimtextilien und den technischen Sektor». Neben der Vorstellung des Organisationskomitees konnte man Einzelheiten des Kongressablaufs erfahren. So sind 10-12 Vorträge und verschiedene Podiumsdiskussionen sowie Führungen durch mehrere Strickmaschinenfabriken und Maschinenwarenbetriebe vorgesehen.

Die *Herbsttagung* umfasste zwei Vorträge und vier Betriebsbesichtigungen, wobei jeweils zwei Firmen ausgewählt werden konnten: J. Leven von der Firma W. Schlafhorst + Co., Mönchengladbach/BRD, sprach über eine neue Präzisionsspulenwicklung für die Stickerei. Er erklärte dabei vor allem die Stufen-Präzisionswicklung und schilderte die daraus resultierenden Vorteile. A. Schruhl von der Firma Rhodia AG, Freiburg/BRD, gaben einen umfassenden Überblick des breiten Produktionsprogramms von feintitrierten Polyester- und Polyamidgarnen für die Strickerei und Kettenwirkerei sowie deren Anwendungsbereiche.

Bei den *Betriebsbesichtigungen* des ersten Tages konnte zwischen der Firma Schoeller Textil Hard GesmbH in Hard/Vorarlberg – einer bedeutenden Kammgarnspinnerei – und der bekannten Strumpfwarenfabrik Kunert AG in Immenstadt/Allgäu gewählt werden. Am zweiten Tag mussten sich die Tagungsteilnehmer für die Firma Huber Tricot GesmbH in Mäder/Vorarlberg – Wäscheherstellung mit Rundstrickerei, Ausrüstung, Zuschneiderei – oder für die Firma Benedikt Mäser Textilwerke in Dornbirn/Vorarlberg – Herstellung von Wäsche, Sport-, Freizeit und Oberbekleidung mit Rundstrickerei, Ausrüstung, Zuschneiderei, Motivdruckerei und -stickerei – entscheiden.

Die beiden vom Berichterstatter besuchten Firmen Kunert sowie Huber sind jeweils die grössten ihrer Art in der BRD bzw. Österreich. – Das Werk Immenstadt der Firma Kunert fertigt mit 1200 Beschäftigten auf 800 modernen Feinstrumpfautomaten täglich 400 000 Stück Damenstrümpfe und -strumpfhosen. Dazu kommen noch 500 Strumpfautomaten im Werk Berlin. Die Konfektion wird in Griechenland, Marokko, Tunesien sowie in einem erst vor kurzem mit 10,5 Mio. DM errichteten, hochmodernen Werk in Portugal vorgenommen. Der Versand erfolgt ausschliesslich vom Zentrallager in Immenstadt, wo derzeit neben dem alten Lager für 10 Mio. Einheiten mit einem Aufwand von 13 Mio. DM ein neues Hochregallager für zusätzlich 15 Mio. Einheiten entsteht. Der Kunert-Konzern beschäftigt einschliesslich Hudson insgesamt 5300 Mitarbeiter in zwölf Betrieben.

Im Werk Mäder der Firma Huber werden von 320 Beschäftigten mit 134 Rundstrickmaschinen pro Tag 90 000 Zuschnitteile produziert, wofür täglich 10-13 t Garn benötigt werden. Die Zuschnitteile gehen zur Konfektion in Filialbetriebe. Das neu erstellte Hochregallager umfasst 4000 Palettenplätze und 8000 Einzelplätze. Sowohl Stickerei wie Ausrüstung und Zuschneiderei verfügen über modernste Maschinen, werden doch rund 10% des Umsatzes für Neuinvestitionen ausgeben. Neben dem Stammhaus in Götzis verfügt die Firma Huber in Österreich über neun Produktionsstätten mit rund 2000 Beschäftigten.

Fritz Benz, 9630 Wattwil

